

LEHRPLAN 21



Mit dem neuen Lehrplan 21 ins neue Schuljahr

Schon lange ist er in aller Munde und nun wird er Tatsache: Per Schuljahr 2019/2020 wird der Lehrplan 21 im Kanton Zug eingeführt. Alles Wissenswerte zum neuen Lehrplan erfahren Sie im vorliegenden Text!

Liebe Leserinnen und Leser

Das System Schule mit einem Rad zu vergleichen, ist für einmal gar nicht so abwegig. Es ist eine wunderbare, gesellschaftsprägende Errungenschaft, verrichtet zuverlässigen Dienst, rollt und rollt. Ohne würde es nicht funktionieren. Feinjustierungen werden im Verlauf der Zeit vorgenommen, Verbesserungen hinzugefügt und manchmal sogar neue Reifen aufgezogen. Damit es widerstandsfähiger rollt, neuen Anforderungen angepasst wird und nachhaltiger genutzt werden kann. Aber neu erfunden wird es nicht. So ist es auch mit dem neuen Lehrplan! Über die wichtigsten Änderungen, welche der neue Lehrplan 21 mit sich bringt, werden Sie in dieser Ausgabe aufgeklärt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Roman Henggeler



Einheitliches Planungsinstrument

Der Lehrplan 21 stellt ein Novum dar. Erstmals existiert ein sprachregional entwickelter Lehrplan, welcher in allen 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen Gültigkeit hat. Daher rührt auch sein Name – Lehrplan 21. Er legt kantonsübergreifend die Ziele für den Unterricht fest und ist das grundlegende Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden. Zudem dient er Eltern und Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern wie auch weiterführende Schulen und der Pädagogischen Hochschule als Orientierungshilfe.

Alles dreht sich um Kompetenzen

Während in den bisherigen kantonalen Lehrplänen Grobziele, Richtziele und Inhalte definiert waren, sind im Lehrplan 21 die zu erreichenden Kompetenzen formuliert. Der Begriff Kompetenz, seit Beschlussfassung zum Lehrplan 21 in der Pädagogik und im Umfeld Schule omnipräsent, beschreibt die Fähigkeit und Fertigkeit, in bestimmten Gebieten Probleme lösen zu können, sowie die Bereitschaft, dies auch zu tun. Salopp ausgedrückt wird nicht mehr Unterrichtsstoff eingetrichtert, auswendig gelernt und dann an der Prüfung niedergeschrieben werden. Die Schülerinnen und





Schüler sollen gemäss dem Kompetenzbegriff die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten auch wirklich anwenden und auf neue Problemstellungen übertragen können und wollen.

Das alles tönt kompliziert? Machen wir ein plausibles Beispiel: Viele der Lesenden haben wahrscheinlich das Einmaleins fast maschinell auswendig gelernt und bei einer Prüfungsaufgabe automatisch für die Rechnung $4 \text{ mal } 3$ das Resultat 12 hingeschrieben, ohne zu bedenken, was man eigentlich gemacht hat und wofür man dieses Vorgehen gebrauchen kann. Gemäss der Kompetenzorientierung des neuen Lehrplanes sollte nun ein Schüler der Primarschule diese Fähigkeit auch in einer unvorhersehbaren Situation anwenden können. Das bedeutet, dass ein Schüler mit dem Auftrag seiner Eltern, in der Bäckerei drei Partybrote à 4 Franken für seine Geburtstagsparty einzukaufen, selbständig herausfinden kann, wieviel er bezahlen muss und intervenieren könnte, sollte der Verkäufer aus Versehen zu wenig oder zu viel verlangen. Dies kann der Schüler, weil er das Einmaleins nicht maschinell aufzusagen gelernt hat, sondern die Kompetenz zu multiplizieren bereits in der Schule in vielen unterschiedlichen Situationen erworben hat. Zusammengefasst bedeutet dies, dass im neuen Lehrplan 21 die Anwendung des Wissens noch etwas stärker in den Fokus rückt. Die Schülerinnen und Schüler sollen also bestimmte Dinge nicht nur wissen, sondern auch konkret in Alltagssituationen oder unterrichtsspezifischen Settings anwenden können.

Neue Fächer im Lehrplan 21

Eine weitere Neuerung: Der Lehrplan 21 definiert die zu erreichenden Kompetenzen nicht pro Klasse, sondern in Zyklen. Der 1. Zyklus beinhaltet dabei die Klassen von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse, der 2. Zyklus die 3. bis 6. Klasse und der 3. Zyklus die 1. bis 3. Sekundarstufe I. Um inhaltliche Bezüge stärker zu gewichten, haben auch die Bezeichnungen der Fächer eine Änderung erfahren. Das frühere Fach Mensch und Umwelt heisst nun Natur, Mensch, Gesellschaft und wird auf der Oberstufe in die Fächer Natur und Technik (früher Naturlehre), Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (früher Hauswirtschaft resp. Kochen), Räume, Zeiten, Gesellschaft (früher Geschichte und Geografie) sowie Ethik, Religionen, Gemeinschaft (früher Lebenskunde) gegliedert. Gänzlich neu geschaffen wird das Fach Medien und Informatik, welches auf der Primarstufe bis zur 4. Klasse in andere Fächer integriert und ab der 5. Klasse bis zur 2. Oberstufe als ein Fach mit einer Wochenlektion unterrichtet wird.

Lehrpersonen und Schule sind gewappnet

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Umstellung auf den Lehrplan 21 per Beginn des nächsten Schuljahres die

Schule, die Lehrpersonen und teilweise vielleicht auch die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern herausfordert. Die Schule Oberägeri aber ist bereit für den neuen Lehrplan. Bereits seit drei Jahren sind Vorbereitungsmaßnahmen im Gange, interne Weiterbildungen wurden durchgeführt, die Lehrpersonen haben Weiterbildungen an pädagogischen Hochschulen absolviert oder werden solche – ob der grossen Nachfrage zurzeit komplett ausgebucht – noch besuchen. Fachliche Konzeptionen werden zur Zeit erarbeitet und Nachqualifikationen erworben – der Umbruch findet nicht auf einen Schlag mit Schuljahresbeginn am 19. August statt, sondern hat längst begonnen und wird auch weiter andauern.

Noch Fragen?

Elternveranstaltungen zum Lehrplan 21

Das Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug organisiert in Zusammenarbeit mit «Elternbildung Zug» für interessierte

Eltern Informationsveranstaltungen zum Lehrplan 21, welcher im Kanton Zug ab nächstem Schuljahr in Kraft tritt. Interessierte sind herzlich eingeladen die Veranstaltungen zu besuchen. Diese informieren über Neuerungen des Lehrplan 21 und wie Eltern ihre Kinder beim Lernen unterstützen können.

Referate für Eltern mit Kindern ab der Grundstufe und 1. bis 4. Klasse

29. August 2019, 19.30 Uhr,
Gewerblich-industrielles Bildungszentrum
GIBZ, Zug

Referate für Eltern mit Jugendlichen der 5. oder 6. Klasse und der Sekundarstufe I

9. September 2019, 19.30 Uhr,
Ägerihalle, Unterägeri

Der Lehrplan 21 ist für alle Interessierten öffentlich einsehbar unter zg.lehrplan.ch.

Roman Henggeler

